



21.11.2022 | Von Paul Junker

Dreimal klatscht's am Aluminium

Fußball-Bezirksliga | Spiel des Tages Gegen engagierte Pfrondorfer scheiterte Tabellenführer Rottenburg an Pfosten und Latte. So ging das Spiel vor 100 Zuschauenden 0:0 aus.

Auf dem kleinen Rottenburger Kunstrasenplatz entwickelte sich von Beginn ein Spiel mit vielen Zweikämpfen und gelegentlich aufblitzender fußballerischer Klasse. Pfrondorf versuchte sich dabei zunächst im Spielaufbau mit vielen direkten Kurzpässen, was beim aggressiven Pressing des Spitzenreiters direkt zu Rottenburger Tormöglichkeiten führte: So schoss Mathias Hägele nach einem Ballgewinn knapp am langen Eck vorbei.

Wenn es der SVP aber mal schaffte, sich durchs Mittelfeld zu kombinieren, wurde es auch gefährlich: Josef Braunagel spielte einen herrlichen Diagonalball auf den rechts durchlaufenden Christian Bach. Der war frei durch, zielte direkt aufs kurze Eck – doch Maximilian Blesch im FCR-Tor blieb Sieger. „Da hatte er viel mehr Raum, kann den Ball annehmen und aufs lange Eck gehen“, sagte SVP-Trainer Sven Schimmel.

„Das sind schon zwei verlorene Punkte für uns“

Marc Mutschler, Trainer FC Rottenburg

Anschließend bestimmte der FCR das Spiel und versuchte immer wieder, Stürmer Patrick Francisco ins Spiel zu bringen. Aber richtig zwingend vor dem Tor wurden beide Mannschaften erst nach der Pause. Pfrondorfs Bach schlenzte erst eine Ecke – die Schiedsrichterin Annika Depfenhart nur gegeben hatte, weil FCR-Kapitän René Hirschka die letzte Berührung fair zugab – direkt aufs Tor. Den sahen manche Zuschauer schon drin. Einen weiteren Freistoß aus dem Halbfeld zog Bach auf den langen Pfosten. Blesch lenkte den Ball in größter Not über die Latte.

Der Rest des Spiels gehörte Rottenburg und den vergebenen Tormöglichkeiten. Erst war es Francisco, der den Ball von der Strafraumgrenze mit der Innenseite ins linke Eck schieben wollte, aber der Ball klatschte an den Pfosten – SVP-Torwart Jonathan Wutzler schaute ihm nur andächtig hinterher.

Wenig später setzte sich der eingewechselte Bastian Narr, der vorher schon in der zweiten Rottenburger Mannschaft spielte, auf der linken Seite schön durch, passte den Ball in die Mitte zu Hägele, der noch einen Pfrondorfer ausspielte und den Ball volles Rohr unter die Latte

nagelte. Aber der Ball sprang von der Unterkante wieder ins Spiel zurück. In einer weiteren Aktion tankte sich Francisco im Strafraum durch und schoß am langen Eck vorbei.

„Das sind schon zwei verlorene Punkte für uns“, erklärte FCR-Trainer Marc Mutschler, der aber auch das Positive sehen konnte: „Wir haben in den letzten vier Spielen kein Gegentor bekommen. Das zeigt, wie stabil wir sind.“ Bei Pfrondorf war die Freude über den Punkt groß: „Wir haben hier toll gekämpft und nach der deutlichen Niederlage letzte Woche die richtige Reaktion gezeigt“, freute sich Schimmel über die Leistung seiner Mannschaft.

Der Pfrondorfer Trainer setzte auch ein Zeichen, wie wichtig ihm Disziplin und die richtige Herangehensweise in solch einer Partie sind: Marin Andelic wurde eingewechselt und versuchte mit dem ersten Ballkontakt einen Rottenburger zu tunneln – was misslang. Daraufhin wechselte ihn Schimmel direkt wieder aus.

FC Rottenburg: Blesch; Hirschka, Rosato, Baur, Heberle, Weber (70. Koch), Langer (61. Narr), Francisco, Rohrer (81. Kopp), Hägele, Diedhiou (75. Gall)

SV Pfrondorf: Wutzler; Markus Walker, Füger, Felix Walz, Ostertag (56. Marco Schwarz), Braunagel, Moritz Walz, Bach (84. Andelic, 90. Richter), Schreier, Simon Walker (85. Leuze), Schnell

Jan Baur spielt zum 250. Mal und muss kalt duschen

Vor dem Anpfiff wurde FCR-Rechtsverteidiger Jan Baur dafür geehrt, zum 250. Mal bei den Aktiven für den FCR aufzulaufen. Häufiger aus dem aktuellen Kader spielte nur Kapitän Rene Hirschka für die Rottenburger. Nach dem Spiel wurde Baur, der immer mit der Trikotnummer 9 aufläuft, aber nicht besonders warm: Die Stadt Rottenburg hat in einen Durchlauferhitzer investiert, das Duschwasser wird aus Energiekosten nicht mehr erwärmt. Bisher war alles gekoppelt an die Cateringräume in der Volksbank-Arena. Der ausgewechselte Pfrondorfer Georg Ostertag freute sich sichtlich auf eine warme Dusche – und musste mangels Alternativen auf Zigarette und Bier umsteigen, um sich dann doch noch irgendwie zu wärmen.
